



**Fachverband Metall
Nordrhein-Westfalen**



Metallaktuell

AUSGABE 1
FEBRUAR 2023

2022 – EIN JAHR VOLLER KRISEN

Seite 4

**METALLHANDWERK-NRW.DE
EVOLUTION STATT REVOLUTION**

Seite 11

METALLCAMPUS

Seite 13

GAS- UND STROMPREISBREMSEN

Seite 14

ELEKTRONISCHE KRANKMELDUNG

Seite 15

DIN EN ISO 1461:2022: ÄNDERUNGEN

Seite 19

wissen wirken weiterkommen



Inhaltsverzeichnis

Wir schauen nach vorn! 3

2022 – Ein Jahr voller Krisen 4

Weiterhin trübe Aussichten im Metallhandwerk 6

Schnell ans Ziel 7

Fieldwire by Hilti 8

Neues Garagentor punktet mit Energieeffizienz 9

Ganzglasanlagen sicher planen 10

Fachkräftegewinnung im Handwerk – Strategien für das Gelingen 11

metallhandwerk-nrw.de: Evolution statt Revolution 12

MetallCampus 13

Gas- und Strompreisbremsen 14

Elektronische Krankmeldung 15

Ideen realisieren, StudentInnen für eine Karriere im Handwerk gewinnen 16

Wie Betriebe mit neuen Ideen Azubis finden 16

Papierlose Fertigung und Bauteilverfolgung mit E-R-Plus 17

Qualifizierte Fachkräfte gewinnen – ganz einfach mit Ihrem starken Partner FLH Media Digital! 18

DIN EN ISO 1461:2022: Änderungen gegenüber der bisher gültigen Version von 2009 19

Das Plus auf dem Arbeitsmarkt 20

Highlights aus der Metall-Akademie 23

Herausgeber:
 Fachverband Metall NW
 Ruhrallee 12, 45138 Essen
 E-Mail: fvm@metallhandwerk-nrw.de

Verlag:
 WDMH Wirtschaftsdienst des
 Metallhandwerks NW GmbH
 Ruhrallee 12 , 45138 Essen
 E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

Anzeigen:
 WDMH Wirtschaftsdienst des
 Metallhandwerks NW GmbH
 Ruhrallee 12 , 45138 Essen
 E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

Erscheinungsweise:

„Metall aktuell“ erscheint viermal jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/202. Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Titelbild: Gorodenkoff - stock.adobe.com

Wir schauen nach vorn!

Ein Jahresauftakt voller Herausforderungen. Keine neue Erfahrung. Bereits im vergangenen Jahr habe ich an gleicher Stelle und doch unter ganz anderen Voraussetzungen von den vor uns liegenden Herausforderungen gesprochen. Die Rahmenbedingungen haben sich seit dem Beginn des letzten Jahres nicht verbessert. Gleichbleibend – eine abklingende Corona-Pandemie, zusätzlich hinzu gekommen: Der Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf die Preise und Lieferketten. Steigende Zinsen und damit eine zurückhaltende Investitionstätigkeit tragen nicht zu einem positive Ausblick bei. Dieses unterstreichen auch die Ergebnisse unserer Konjunkturbefragung 2022/2023: Zum Jahreswechsel beurteilt nahezu die Mehrheit der nordrhein-westfälischen Metaller die Aussichten für das gerade begonnene Jahr sehr skeptisch. 48,6 % rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der eigenen wirtschaftlichen Situation, während lediglich 13,18 % optimistisch ins neue Jahr blicken. Annähernd neun von zehn Metallern sehen zudem den Fachkräftemangel als die zentrale Herausforderung im laufenden Jahr.

Es macht jedoch keinen Sinn verschreckt den Kopf einzuziehen: Wir sind Unternehmer und wir wollen etwas bewegen / unternehmen. Politisch wird es darum gehen das Metallhandwerk auch und gerade gegenüber den aktuell überproportional betrachteten Handwerken der energetischen Transformation im Fokus der politischen Willensbildung zu halten. Nicht nur das Sanitär-Heizung-Klima- oder Elektrohandwerk tragen zum wirtschaftlichen Erfolg und zur Steigerung der Nachhaltigkeit bei. Das Metallhandwerk als Träger und wesentlicher Faktor wirtschaftlicher Investitionstätigkeit ist für eine funktionierende und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unerlässlich. Ohne metallhandwerkliche Leistungen kann weder der Umbau



Willi Seiger, Vorsitzender Fachverband Metall NW

der Energieerzeugung in Richtung erneuerbarer Energiegewinnung noch die Verkehrswende durch die Elektrifizierung des Individualverkehrs erfolgen. Wir tragen dazu bei, dass Maschinen und Anlagen nicht nur hergestellt, sondern auch dauerhaft funktionstüchtig sind. Und jetzt können wir noch deutlich schlagkräftiger unsere Forderungen formulieren. Als gewählter Präsident des Bundesverbandes Metall und Mitglied in den handwerklichen Spitzenorganisationen in Berlin, haben wir eine gewichtige Stimme auf Landes- und Bundesebene. Es gilt die Investitionsfähigkeit und -bereitschaft durch großzügige Unterstützungen anzuschieben. In Zeiten steigender Zinsen gewinnen die Förderungen durch die staatlichen Investitionsbanken an Bedeutung. Hier muss deutlich nachgesteuert werden.

Den Nachwuchssorgen unserer Mitglieder haben wir bereits in der Vergangenheit viel Aufmerksamkeit geschenkt. Wir unterstützen die Innungen bei den regionalen Nachwuchsmessen schon jetzt mit attraktiven Angeboten. Kostenlos können Schweißtrainer einschließlich Bedienpersonal, Faltelefanten, innungsspezifische Veranstaltungsbroschüren mit allen Ausbildungsbetrieben der Region und attraktive Stellwände gebucht werden. Wir ergänzen in diesem Jahr unser Angebot um VR-Brillen. Überregional unterstützt der Bundesverband mit seiner Kampagne „Let's play metal“.

Die Erfahrung der jüngsten Vergangenheit zeigt: Machen wir uns auf Überraschungen gefasst. Als Fachverband Metall NW, als Metallhandwerk und als Unternehmer sind wir stark genug, flexibel und erfolgreich darauf zu reagieren.

Willi Seiger

2022 – Ein Jahr voller Krisen

Man kann es schon nicht mehr hören – Krise! Und dennoch ist es die Realität, die sich leider nicht wegdiskutieren lässt. Der Krieg in der Ukraine – vom russischen Staat ohne Sinn und Verstand und wider jedem Recht initiiert – beherrscht die Diskussion ebenso wie die Auswirkungen auf den Rest der Welt.

Nach Corona nun der Krieg! Dauerkrise und Dauerkrisenkommunikation. Allenthalben Forderungen: Forderungen nach mehr staatlichen Hilfen, nach mehr Fachkräften, nach Sicherstellung der Lieferketten, nach Sicherung der Energieversorgung und so weiter. Vielfach werden diese mit dem Blick zurück kombiniert. Wer hat vor wieviel Jahren auch immer – aus heutiger Sicht selbstverständlich – die ein oder andere Fehlentscheidung getroffen? Und was hätte nicht alles heute besser sein können, wenn man vor 10 oder 15 Jahren die heutigen Entwicklungen antizipiert hätte. Das ist nicht unsere Sichtweise. Wir können die Vergangenheit nicht verändern, sondern müssen die Zukunft gestalten. Genau mit diesem Motto sind wir ins Jahr 2022 gestartet und haben es im gesamten Jahr zum Leitspruch unserer Aktivitäten gemacht.

Interessenvertretung

Mehr denn je kann dem Metallhandwerk die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Handwerks aber auch Koalitionen darüber hinaus bei der Bewältigung unserer individuellen Herausforderungen unterstützen. In den Gemeinden, Kreisen und Städten haben die handwerklichen Vertreter alle eine Stimme, die sie nutzen. Gemeinsam auf die unterschiedlichen Entscheidungsträger zugehen und als Handwerker die Stimme erheben. Und diese hat umso mehr Gewicht, je lauter, stimmungsgewaltiger oder auch vielstimmiger im Sinne eines wohl dirigierten Chores sie ist. Sprechen wir also als Unternehmen genauso, wie als örtliche Metallinnung, lassen Sie uns als lokales Handwerk über unsere Kreishandwerkerschaften sprechen. Fordern wir Unterstützung für unsere Anliegen laut und deutlich ein. In der alltäglichen Arbeit des Verbandes zählt nicht nur die möglichst frühzeitige Beteiligung u.a. an politischen Entscheidungsprozessen, es gilt auch immer diese in ihrer Umsetzung angemessen zu interpretieren.

Beispiel Nachweisgesetz vom 01.08.2022

Anders als im Rundfunk, Internet und Presse veröffentlicht, mussten selbstverständlich NICHT alle Arbeitsverträge neu geschrieben werden. Arbeitsverträge sind – wie alle anderen Verträge auch – das Ergebnis von Verhandlungen zwischen mindestens zwei Parteien. Auch Arbeitsverträge können nicht einseitig durch eine Vertragspartei (hier: den Arbeitgeber) neu geschrieben werden. Zur Änderung des Arbeitsvertrages bedarf es der Einigung der Vertragsparteien. Wesentlicher Inhalt des Gesetzes ist, dass der Arbeitnehmer / die Arbeitnehmerin Anspruch auf die schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte seines / ihres Arbeitsvertrages hat. Arbeitsverträge können also auch weiterhin mündlich geschlossen werden. Dieses haben wir offensiv an unsere Mitglieder kommuniziert und die Musterarbeitsverträge auf unserer WebSite aktualisiert.

Beispiel Preisgleitklausel

Angesichts steigender Materialpreise sind die Stoffpreisgleitklauseln wieder in den Fokus der Bau- und Werkvertragsparteien gelangt, so wie es im Vergabehandbuch des Bundes vorgesehen ist. Die Verbände haben darauf hingewirkt, dass öffentliche Auftraggeber diese Klauseln wieder in Ausschreibungen aufnehmen. Der Bund hat hierzu am 25.03.2022 einen Erlass veröffentlicht. In NRW finden diese Regelungen auch im kommunalen Bereich Anwendung.

Beispiel Arbeitszeiterfassung

Die Erfassung von Arbeitszeiten nach dem Urteil des Bundesarbeitsgerichtes vom 13.09.2022 sorgt für einigen Wirbel. Wir hatten für unsere Mitglieder aktuelle Rechtsprechungen und Gesetzesentwürfe erfasst und gaben Handlungsempfehlungen in der „Metall aktuell“.

Beispiel Google Fonts

Die aus unserer Sicht missbräuchlichen Abmahnungen sollten nicht einfach ignoriert werden. Für eine angemessene Reaktion wenden sich Innungsmitglieder gerne an Ihren Anwalt / Ihre Anwältin oder die Rechtsberater Ihrer Innungen und Kreishandwerkerschaften. Wir raten dazu, keine Zahlungen zu leisten. Außerdem sollten die Betriebe die Absender dieser Schreiben darauf hinweisen, dass unberechtigte Abmahnungen Gegenansprüche auslösen können. Die Geltendmachung solcher Ansprüche sollte vorbehalten werden.

Tarif schafft Sicherheit

Nach einer Unterbrechung der Verhandlungen mit der CGM im Jahr 2021, konnten im Jahr 2022 zwei Abschlüsse mit der CGM vereinbart werden. Im Frühjahr einigten sich die Tarifvertragsparteien auf eine Angleichung der Entgelte nach dreijährigem Stillstand, um dann im Herbst eine Vereinbarung bis ins Jahr 2024 zu unterzeichnen. Mit diesem Tarifabschluss ist die Kontinuität der Tarifpolitik des Fachverbandes Metall NW wieder ins Gleichgewicht gerückt. „Wir haben hier zusammen mit der Christlichen Gewerkschaft Metall einen verantwortungsvollen Tarifvertrag abgeschlossen, der bis in das Jahr 2024 hinein den betroffenen Betrieben Kalkulationssicherheit bietet“, kommentiert Rudolf Schwarte, Vorsitzender der Tarifkommission des Fachverbandes Metall NW den erzielten Abschluss.

Zusammen mit der IG Metall wurde im Jahr 2022 weiter an der Aktualisierung des Gesamttarifwerkes gearbeitet. Insbesondere die Modernisierung der Vereinbarungen zu den auswärtigen Arbeiten standen im Mittelpunkt der Betrachtungen.

Last but not least schützen die eigenständigen Tarifverträge des Metallhandwerks vor einer Vereinnahmung metallhandwerklicher Unternehmen durch industrielle Abschlüsse der Metall- und Elektroindustrie.

SOKA BAU

Unsere Vereinbarungen mit der SOKA BAU fallen auch in den Bereich der Tarifhoheit. Hier setzen wir die 2017 vereinbarte Verbändevereinbarung in vielen Einzelfällen um. Metallhandwerkliche Unternehmen werden immer wieder von der SOKA BAU aufgefordert, sich an der Finanzierung der Sozialkasse zu beteiligen. Hier nutzen viele Mitglieder unseren exklusiven Service der Übernahme des kompletten Schriftverkehrs mit der SOKA BAU. I.d.R. endet dieser mit der Mitteilung, dass eine Teilnahme an der SOKA BAU nicht möglich sei. Zumeist freuen sich unsere Mitglieder dann!

Wir mischen mit

Mit unseren vielfältigen Engagements in den unterschiedlichsten Organisationen und Gesprächskreisen vertreten wir die Interessen des Metallhandwerks in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

Gerade im Jahr 2022 wurde Hans-Bernd Grönewald im Vorstand des Unternehmensverbandes Handwerk NRW bestätigt. In der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) ist Stephan Lohmann im Vorstand und im Arbeitsausschuss wiedergewählt worden. Willi Seiger, Vorsitzender des Fachverbandes Metall NW, wurde im November 2022 erstmals zum Präsidenten des Bundesverbandes und dann in das Präsidium des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und in den Vorstand des Unternehmensverbandes Handwerk gewählt.

Wir haben im vergangenen Jahr den Grundstock gelegt, auch in der BGHM wieder prominent vertreten zu sein. Dem Vorstand, der Vertreterversammlung, dem Finanz- und Präventionsausschuss werden voraussichtlich auch zukünftig unsere Vertreter angehören.

In der aktuellen Diskussion mit den politischen Parteien hatten wir im Sommer ein Treffen mit prominenten Vertretern der FDP: MdB Manfred Todtenhausen und MdL Ralf Witzel sowie weitere Mandatsträger und Mitglieder der FDP kamen zum Gedankenaustausch mit Vertretern des Bundesverbandes Metall und des Fachverbandes Metall NW. Sie nutzten die Chance, um aktuelle Forderungen des Metallhandwerks zu diskutieren und in die politische Arbeit einfließen zu lassen. Bürokratielast, Fachkräftenot, Energie-/Gas-Krise, Materialknappheit und stockende Lieferketten bestimmten die Agenda. Neben den Gesprächen mit den Sozialpartnern (IG Metall und CGM) in Nordrhein-Westfalen halten wir intensiven Kontakt zur Spitze der IG Metall in Frankfurt. Als Vorsitzender des Tarif- und Sozialpolitischen Ausschusses des Bundesverbandes Metall, lotet Stephan Lohmann als Vertreter des Metallhandwerks zusammen mit anderen Ausbaugewerken und dem IG Metall Vorstand gemeinsame Positionen aus. Aus diesem Kreis resultierte 2017 die Neuvereinbarung zum Schutz der metallhandwerklichen Unternehmen vor dem Zugriff der SOKA BAU und im vergangenen Jahr die gemeinsame Stellungnahme zur Sicherstellung des Fachkräftebedarfs zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Individuelle Beratung der Mitglieder

Die unterschiedlichen Beratungsstellen im Fachverband Metall NW haben im Jahr 2022 für ihre Beratungstätigkeit viel Zeit investiert. Mit über 3.500 Beratungsstunden bei mehr als 200 Unternehmen ist die Beratung vor Ort ein wichtiger Baustein des verbandlichen Serviceangebotes. Dabei zählt immer: Die unterschiedlichen Berater beim Fachverband Metall NW sind nicht nur herausragende Fachexperten, sondern verfügen über vielfältige Erfahrung in der Beratung gerade metallhandwerklicher Unternehmen. Wir sprechen so von Beginn an eine Sprache und unterstützen die Mitglieder bei der Erarbeitung betriebsbezogener Lösungen, persönlich bei Ihnen vor Ort oder auch telefonisch oder per Video-Konferenz.

Workshops

Unsere Workshops sind von Profis für Profis und auch mit Profis. Sie können sich darauf verlassen, dass unsere Seminare die erforderliche Detailtiefe haben, um auch komplexere Anwendungsfelder zu erschließen. Die Teilnehmergruppen sind so gewählt, dass oft auch Einzelthemen aufgegriffen und gemeinsam erörtert werden.

Mit 180 Teilnehmern in 25 Terminen konnten wir die Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr um annähernd 60 % steigern. Zudem wurden im vergangenen Jahr neun Fachbauleiter ausgebildet. Stete Fortbildung ist bei Führungskräften und Verantwortlichen für den Arbeitsschutz ein Muss. Hier konnte der Fachverband Metall NW den Teilnehmenden mit 55 Zertifikaten den Erhalt der Sachkunde in unterschiedlichen Themenbereichen bestätigen.



MdB Manfred Todtenhausen (sechster v.l.) und MdL Ralf Witzel (vierter v.l.) sowie weitere Mandatsträger und Mitglieder der FDP nutzten die Gelegenheit, um aktuelle Forderungen des Metallhandwerks mit Vertretern des Metallverbandes zu diskutieren und in die politische Arbeit einfließen zu lassen.

Webinare

Webinare als Workshops im Internet, deren Teilnahme vom eigenen Schreibtisch aus ebenso möglich ist wie aus dem Hotel oder von zuhause, sind eine zeitgemäße Form der Beratung und Weiterbildung. Sie sind fest terminiert und interaktiv, sie vermitteln einen aktuellen Einblick in unterschiedliche Themenbereiche unternehmerischen Handelns und nicht zuletzt sind sie auch unterhaltend, denn nur was gefällt, findet auch seinen Widerhall in der Unternehmerpraxis.

Über das gesamte Jahr 2022 wurden durchschnittlich fünf Webinare pro Monat durchgeführt. Mit 380 Teilnehmern in den 60 Webinaren konnten die Ergebnisse aus dem Coronajahr 2021 nicht ganz erreicht werden.

Fachkräftemangel

Das der Fachkräftemangel das Metallhandwerk stark belastet, zeigt sich an den Ergebnissen unserer regelmäßigen Konjunkturblitzlichte: Rund 75 % der Metallbauer und 64 % der feinwerkmechanischen Unternehmen können ihre Facharbeiterstellen nicht besetzen. Im Metallbau korrespondiert diese Zahl mit den nicht besetzten Ausbildungsstellen. 65 % der Metallbauer

Weiter auf Seite 7 >>

www.schages.de



PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
 Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
 CNC-Abkanten
 Großserien & Einzelteile
 Vorlagen-Vermessung



individuell | flexibel | zuverlässig



Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

gelang es nicht, alle zur Verfügung gestellten Ausbildungsplätze zu besetzen. Im Feinwerkmechanikerhandwerk ist die Lage deutlich entspannter. Hier melden lediglich gut 16 % der Unternehmen unbesetzte Ausbildungsplätze. Gerade im Bereich der Berufsorientierung unterstützen wir Innungen und Mitglieder direkt bei der Akquisition:

Berufsorientierungsmessen

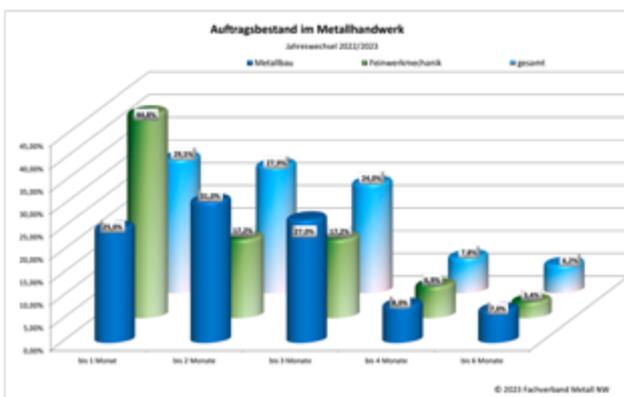
Wie bereits in den vergangenen Jahren hat der Fachverband Metall NW auch im Jahr 2022 die Innungen bei der Gestaltung und Durchführung der regionalen Ausbildungsmessen unterstützt. Die Jahresbilanz kann sich sehen lassen. Über 20 Messen in 17 Städten in ganz Nordrhein-Westfalen. 1.500 verteilte Flyer somit mehrere tausend Kontakte. Mehr als 250 durch den Cobot automatisch verteilte Dauerlutscher. Außerdem erinnern etwa 600 Faltelefanten ihre neuen Besitzer an eine Ausbildungsstelle im Metallhandwerk.

Dies und das

Viele Aktivitäten haben bis hierher noch keine Erwähnung gefunden. Da sind unsere vierteljährlichen Konjunkturblitzlichter, deren Ergebnisse nicht nur in der Fachpresse regelmäßig publiziert werden, sondern deren Ergebnisse auch immer die Grundlage für (politisches) Lobbying sind. Regelmäßig werden die Ergebnisse aus Nordrhein-Westfalen auch in bundesweiten Abfragen bestätigt.

Weiterhin trübe Aussichten im Metallhandwerk

Zum Jahreswechsel beurteilt nahezu die Mehrheit der nordrhein-westfälischen Metaller die Aussichten für das gerade begonnene Jahr sehr skeptisch. 48,6 % rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der eigenen wirtschaftlichen Situation, während lediglich 13,18 % optimistisch ins neue Jahr blicken.



Nahezu unverändert stellt sich die aktuelle wirtschaftliche Lage dar. Lediglich knapp 22 % der metallhandwerklichen Unternehmen schätzen ihre aktuelle Situation als nicht mehr „befriedigend“ ein. Knapp jedes dritte Unternehmen urteilt mit „gut“ oder besser.

Die Reichweiten der Aufträge sind gegenüber dem Vorjahr dramatisch eingebrochen. Hatten seinerzeit noch mehr als 30 % einen Auftragsbestand von über sechs Monaten, so ist dieser Anteil auf unter zehn Prozent der Befragten geschrumpft.

Insbesondere die feinwerkmechanischen Unternehmen befinden sich aktuell in einem sich verschärfenden Preiswettbewerb. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen sieht hier – neben dem Fachkräftemangel mit knapp

Zum Ende des Jahres 2022 hat die Mitgliederversammlung des Fachverbandes entschieden, dass die Fachgruppen „Metallbau“ und „Stahlbau / Schweißen“ zusammengelegt werden. Für diese große Gruppe innerhalb des Fachverbandes Metall NW wird gerade im Jahr 2023 ein deutlich erweitertes Angebot kreiert.

Metaller fahren Transporter und der Fachverband Metall NW hat zusammen mit dem ADAC-Recklinghausen ein spezielles Fahrsicherheitstraining durchgeführt. Schlechtes Wetter produzierte dabei keine schlechte Laune. Ganz im Gegenteil: Zum Ende empfanden die Teilnehmer das Training als große persönliche Bereicherung.

Die Metallsoftware 2022 in Oberhausen musste zwar in einem bescheidenen Rahmen am 28. September stattfinden. Besucher und Aussteller empfanden das jedoch nicht als Nachteil, sondern im Gegenteil als sehr angenehm um sich intensiv auszutauschen.

Die 15. Moped-Tour des Fachverbandes lockte 26 Teilnehmer auf 18 Bikes an die Rhön. Wechselhaftes Wetter konnte die Biker nicht von ihrem positiven Urteil über diesen Event abbringen. Die für September 2023 geplante 16. Tour ist schon jetzt gut vorgebucht.

Und schlussendlich unsere Verbandsmitteilungen Metall aktuell. Auch im Jahr 2022 informierten wir die Mitglieder vierteljährlich und ergänzten das Angebot um unser Weiterbildungsprogramm MetallAkademie. Hierin waren alle terminierten Weiterbildungsveranstaltungen des Verbandes enthalten.

80 % der Rückmeldungen – eine der zentralen Herausforderungen für das laufende Jahr. Knapp 60 % der Feinwerkmechaniker befürchten auch weiterhin Engpässe in ihren Lieferketten. Beim baunahen Metallbau dominiert ebenfalls der Fachkräftemangel. Knapp neun von zehn Metallern sehen sich hier herausgefordert. Mit Abstand folgen „Engpässe in der Lieferkette“ mit 42 %, „Preiswettbewerb bei Kunden“ mit 36 % und „Auftragsmangel“ mit immerhin 27 % der Nennungen.

Unverändert stark sind auch die Belastungen der Metaller durch die steigenden Preise. Insbesondere Energie aber auch Material und Fremdleistungen belasten die Ertragskraft der Unternehmen. Selbst konnten die Metallbauer ihren Preis je Arbeitsstunde lediglich um knapp vier Prozent auf jetzt gut 58 EUR erhöhen. Die Maschinenstunde bei den Feinwerkmechanikern verharrt bei rund 71 EUR.

„Wie nicht anders zu erwarten war, steht das Metallhandwerk vor einem sehr schwierigen Jahr. Auf der einen Seite steigen die Preise für Energie, Material und Vorleistungen weiter an und auf der anderen Seite sorgt ein sich verschärfender Wettbewerb auf den Absatzmärkten für deutlich beschränkte Möglichkeiten diese an die Kunden weiterzugeben“, kommentiert Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverbandes Metall NW die Ergebnisse: „Gleichzeitig müssen sich die Mehrheit der Unternehmen, dem sich verschärfenden Fachkräftemangel stellen. Erwartungen wie die Inflationsausgleichsprämie, die seitens der Politik geschürt aber von dieser nicht bezahlt werden, helfen dabei nicht weiter.“

Hochvorschubdrehen und Gewindestechen bei ISCAR

Schnell ans Ziel

Bearbeitungen mit hohen Vorschüben steigern die Produktivität und verkürzen die Bearbeitungszeit. Für das Hochvorschubdrehen und das Gewindestechen entwickelt ISCAR Lösungen, die passgenau auf die Bedürfnisse der Anwender zugeschnitten sind. Die Werkzeuge sind speziell auf hohe Schnittkräfte ausgelegt. Innovative Beschichtungen können dazu beitragen, die Einsatzgebiete weiter zu vergrößern.

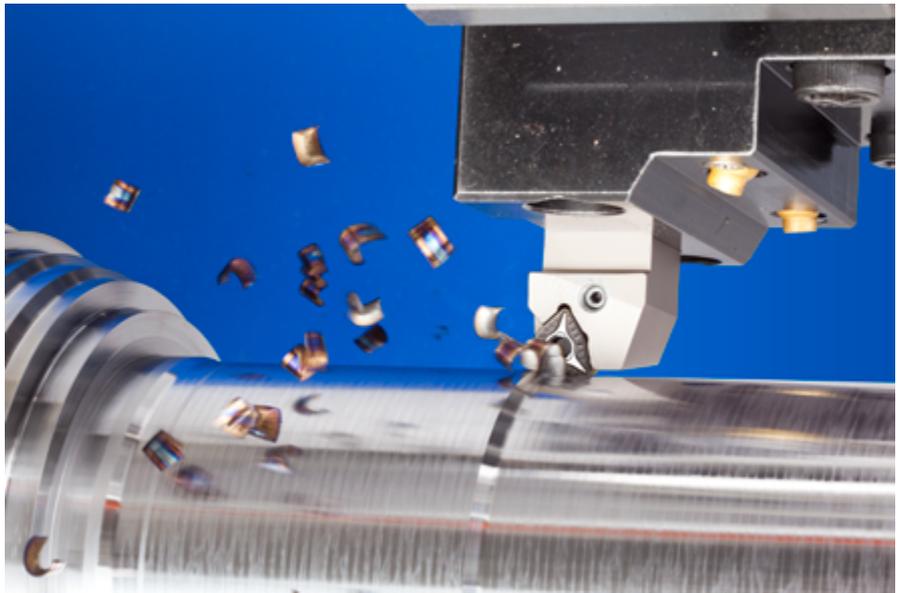
Das Hochvorschubdrehen ist die schnellste Form des Drehens. Um wirtschaftliche Prozesse zu erzielen, müssen spezielle Herausforderungen gemeistert werden. „Beim konventionellen Drehen kommen größtenteils Einstellwinkel zwischen 75 und 95 Grad zum Einsatz. Bei der Hochvorschub-Variante liegen die Winkel zwischen zehn und 20 Grad, um eine geringere Spandicke bei vergleichbaren hohen Vorschüben zu erhalten. Dies sorgt für eine reibungslose Spanabfuhr und hohe Prozesssicherheit“, beschreibt Jonas von Kahlden, Produktmanager bei ISCAR.

Stabile Werkstückspannung wichtig

Bei abnehmenden Einstellwinkeln erhöht sich die Passivkraft. Diese wirkt 90 Grad zur Drehachse und ist damit maßgeblich für Vibrationen bei labilen Bedingungen verantwortlich. „Bei Hochvorschubbearbeitungen muss die Werkstückspannung, also Werkstück und Werkzeug, so stabil wie möglich ausgelegt sein, dass keine Vibrationen auftreten“, erklärt Jonas von Kahlden. Um sichere Prozesse zu erzielen, sollten auch die Maschinen bestimmte Anforderungen erfüllen. Bei der Bearbeitung mit hohem Vorschub bis zu drei Millimeter pro Umdrehung entstehen enorme Schnittkräfte von bis zu 16.000 Newton.

Für ein wirtschaftliches Hochvorschubdrehen bietet ISCAR die Produktreihe DOVE IQ TURN. Diese verfügt über einen Plattensitz mit Schwalbenschwanz-Geometrie in Kombination mit einem Kniehebelmechanismus. Das System fixiert die Platte sicher und verhindert, dass diese durch die Schnittkräfte angehoben wird. Herkömmliche Wendeschneidplatten verfügen über sogenannte Spannpratzen, um den hohen Kräften standzuhalten. Späne können sich darin jedoch verklemmen und eine reibungslose Bearbeitung beeinträchtigen.

Um das Entstehen von langen, störenden Spänen zu verhindern, verfügen Schneidplatten der DOVE IQ TURN-Reihe über einen speziellen Spanformer. Die Werkzeuge besitzen eine positive Schneidengeometrie für optimale Schnittkräfte. Verstärkte Schneidkanten mit negativer Fase ermöglichen darüber hinaus lange Standzeiten. ISCAR setzt DOVE IQ TURN bislang bei ISO-P-Stahl ein. Ziel ist es, das Werkzeug auch für ISO-M zu verwenden. Dieser Werkstoff erfreut sich steigender Beliebtheit. Allerdings ist er schwer zu zerspanen: Es entstehen hohe Temperaturen und die Belastung der Werkzeuge nimmt zu. Um eine wirtschaftliche ISO-M-Bearbeitung zu ermöglichen, entwickelt ISCAR derzeit neue, widerstandsfähige Beschichtungen.



Für ein wirtschaftliches Hochvorschubdrehen bietet ISCAR die Produktreihe DOVE IQ TURN. Foto: ISCAR

Gewindestechen: Geschwindigkeit ist keine Hexerei

Eine weitere anspruchsvolle Bearbeitung ist das Gewindestechen. Es ist das schnellste spanende Verfahren, um Gewinde herzustellen. „Dies geschieht über eine simultane radiale und axiale Zustellung. Die Platte nimmt dabei einen diagonalen Weg. So entsteht ein Gewinde innerhalb von einer Sekunde“, skizziert Jonas von Kahlden. Wegen der hohen Schnittkräfte müssen Werkzeug und Werkstück sehr stabil gespannt sein. Es lassen sich nur Bauteile bearbeiten, die einen Auslauf von drei bis sechs Mal dem entsprechenden Steigungswert haben.

ISCAR bietet für das Gewindestechen ausschließlich Sonderwerkzeuge an, die auf die speziellen Anwendungsfälle zugeschnitten sind. Mittels Gewindestechen lassen sich Taktzeitreduzierungen um bis zu 80 Prozent realisieren. Die Schneide benötigt nur eine geringe Eingriffszeit, und Anwender erzielen mit diesem Verfahren hohe Standzeiten. Besondere Anforderungen sind an die Maschinenbediener gestellt. Diese müssen die Anlagen über einen speziellen G-Befehl nach DIN 6605 ISO (G33) programmieren. Dabei handelt es sich um einen Schneidzyklus, bei dem der Vorschub synchronisiert zur Spindel läuft und die Steigung des Gewindes angegeben wird. Wird nicht mit diesem Befehl programmiert, kommt es zu fehlerhaften Steigungen.

„Wir lernen ständig dazu“

Das Gewindestechen lässt sich branchenunabhängig einsetzen, ist als Sonderlösung bislang aber nicht weit verbreitet. „Wir haben bei vielen Einsatzfällen sehr positive Feedbacks von den Anwendern erhalten“, sagt Jonas von Kahlden und verweist auf das große Know-how von ISCAR in diesem Bereich: „Wir lernen mit jeder Anwendung und mit jedem neuen Projekt dazu.“

Bauprojekt-Software für eine durchgängige Kommunikation und eine gesteigerte Produktivität

Fieldwire by Hilti

Seit September 2022 ist die Bauprojekt-Software Fieldwire by Hilti in Deutschland und anderen europäischen Märkten erhältlich. Die All-in-One-Software für das Bauprojektmanagement ermöglicht einen effizienten ortsunabhängigen Informationsaustausch in Echtzeit, der die Transparenz im Baustellenmanagement erhöht und somit eine deutliche Produktivitätssteigerung für die Bauindustrie bedeutet.



Dokumentationen werden die Baufortschritte in zeitlicher Abfolge und mit Zuständigkeitsanweisungen abgearbeitet und sind von allen Beteiligten einsehbar. Das Ergebnis ist eine signifikante Zeitersparnis für ein Unternehmen - für jede Person, die Fieldwire nutzt, egal ob am Einsatzort oder im Büro, kann mehr als eine Stunde pro Tag in produktive Arbeitszeit umgewandelt werden, dank optimierter Planung und Kommunikation.

Hilti als Produktivitätspartner mit hard- und software-basiertem Ökosystem

Hilti steht für die Entwicklung von qualitativ hochwertiger Hardware, Software und Dienstleistungen. Fieldwire by Hilti fügt sich nahtlos in das bereits starke Hilti Ökosystem ein, das mit all seinen Bestandteilen die Bauindustrie profitabler macht, durch die durchgängige Steigerung der Produktivität. Auf dem Weg ein noch stärkerer Produktivitätspartner für seine Kunden zu werden, ist Fieldwire by

Fieldwire by Hilti ist eine cloudbasierte Bauprojektmanagement-Software, die die Kommunikation zwischen Baustelle und Büro im gesamten Bauprojekt einfacher und effizienter gestaltet. Die digitale Lösung ist ein essenzielles Hilfsmittel für die Vereinfachung von Baustellen- und Büroprozessen sowie zur Produktivitätssteigerung. Besonders für den Stahl- und Fassadenbau sowie die dokumentationspflichtige Industriemontage realisiert Fieldwire große Optimierungspotenziale. Auch Herstellern von sicherheitsrelevanten Bauelementen steht Fieldwire als effektive Lösung im Rahmen des Wartungsmanagements zur Seite. Unzählige Aufgaben, die es auf einer Baustelle zu koordinieren gilt, können über die App- und Desktopanwendung vom Vorarbeiter bis zum Projektleiter organisiert und in Echtzeit kommuniziert werden. Die Software verbindet die Teams ortsunabhängig in Sachen Aufgabenmanagement, Qualitätskontrollprüfung und Fortschrittsberichte. Mit Hilfe von Checklisten, 3D-Plänen, Formularen und

Hilti ein wichtiger strategischer Baustein.

In der Praxis hat sich bewährt, dass der Einstieg in das software-unterstützte Arbeiten durch Fieldwire by Hilti und damit in die digitale Transformation für die Unternehmen mühelos ermöglicht wird. «Unternehmen mit einer Größe von 15 bis 50 Mitarbeitenden haben im Allgemeinen keine IT-Spezialisten. Darum bieten wir ein Produkt an, welches beinahe keine Schulung und keinen Aufwand für die Einrichtung erfordert, es funktioniert intuitiv», erklärt Javed Singha, Mitgründer von Fieldwire.

Der Vertrieb erfolgt in Deutschland über ein rund 20-köpfiges Expertenteam, welches nach der Erstkontaktaufnahme über den Hilti Vertrieb oder das Hilti Service Center die Software unternehmensindividuell implementiert.

ZINQManufaktur[®]

Nur für das Metallhandwerk!



Korrosionsschutz- und Beschichtungsberatung:
Ihr Ansprechpartner
Volker Hastler
tel +49 178 3876-121
volker.hastler@zinq.com

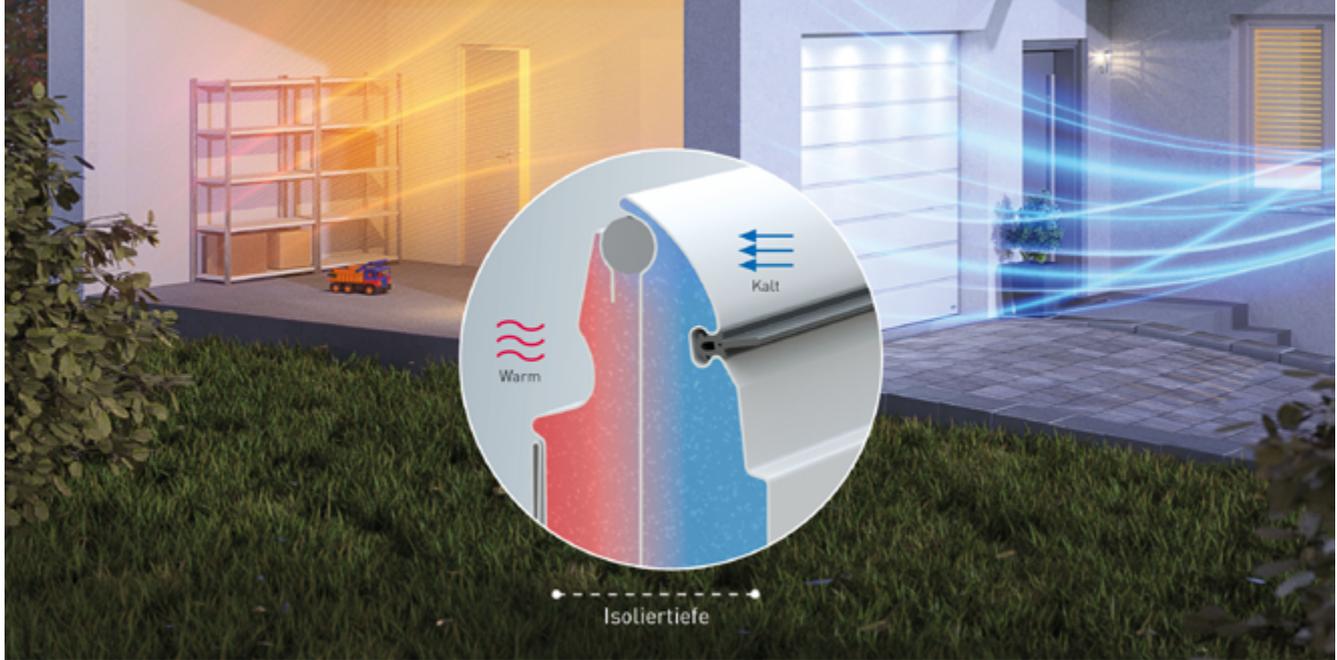
www.zinq.com

ZINQ[®]

Sie möchten einen Demo-Termin?



Interessierte können direkt und unkompliziert einen Demotermin online vereinbaren. Scannen Sie dazu einfach den links stehenden QR-Code oder besuchen Sie:
<https://metall.link/fieldwire>



Besonders hohe Wärmedämmung durch thermische Trennung

Neues Garagentor punktet mit Energieeffizienz

In Zeiten von Klimawandel und hohen Energiepreisen kommt der Wärmedämmung von Bauelementen eine große Bedeutung zu. Das gilt auch für Garagen, insbesondere wenn sie in die thermische Gebäudehülle integriert sind. Vor diesem Hintergrund hat Novoferm das gedämmte Premium-Sektionaltor Evolution entwickelt. Durch seine thermische Trennung erweist es sich als besonders energieeffizient und bietet Fachbetrieben somit zusätzliche Argumente bei der Kundenberatung.

„Die neuen, optimierten Stahlsektionen werden ausschließlich in doppelwandiger, thermisch getrennter Sandwich-Bauweise gefertigt“, erläutert André Weyer, Produktmanager bei Novoferm. „In einer Stärke von 45 mm sorgen sie für eine besonders hohe Energieeffizienz und eine bis zu 17 Prozent verbesserte Dämmung gegenüber Torlösungen mit vergleichbaren Sektionsdicken.“ Auch durch zusätzliche Dichtungen zwischen den Sektionen wird der deutlich verbesserte Panel-Wärmedämmwert von $U(p) = 0,46 \text{ W/m}^2\text{K}$ erreicht.

Einheitliche Optik für Torinnenseiten

Eine weitere Neuerung ist der einheitliche Farbverlauf in Verkehrsweiß auf der Innenseite des Tores. Dieser sorgt für ein harmonisches Erscheinungsbild der Torinnenseite. Die Außenfarbe des Tores ist weder auf den Profi-

len noch auf den Sektionsübergängen auf der Torinnenseite des Modells Evolution zu sehen.

Flexibel im Einbau, komfortabel in der Nutzung

Neben der effizienten Wärmedämmung und dem hochwertigen Design bietet das Premium-Sektionaltor Evolution weitere Vorteile. So ist es wahlweise mit dem einzigartigen Premium-Antrieb NovoPort ausgestattet, der sich durch seine seitliche Montage für besonders viele Einbausituationen eignet. In Kombination mit dem integrierten Innendrucktaster und der eingebauten LED-Beleuchtung (1,6 Watt) ermöglicht er Nutzern viel Komfort. Selbstverständlich verfügt dieser Antrieb auch über bidirektionale Funktechnik, sodass sich die Torposition mittels Handsender oder per App über das Smartphone jederzeit zuverlässig abfragen lässt und das Tor entsprechend gesteuert werden kann.

Für erhöhte Sicherheit ist das Tor optional in einbruchhemmender Ausführung mit der Widerstandsklasse RC 2 erhältlich. Zudem kann es mit einer Sicherheits-Lichtschranke sowie einer stromsparenden LED-Lichtleiste für die Außenbeleuchtung versehen werden. Das wärmegeämmte Premium-Produkt eignet sich für Privatgaragen mit einer Breite von bis zu 5,50 Metern, sowohl im Neubau als auch bei der Renovierung im Bestand.

„Termine, Termine, wie soll ich da den Überblick behalten?“

Mit der ERP-Lösung für die Branche

E-R-PLUS
SOFTWARE

www.erplus.de

TENADO METALL ist optimal auf unser Unternehmen zugeschnitten!

Andre Hudez, Karl Hudez GmbH, Wiggensbach

TENADO METALL Die CAD-Software für das Metallhandwerk

Telefon +49 234 9559-0 | tenado-metall.de



Ganzglasanlagen sicher planen

Saint-Gobain Glass Partnernetzwerk CLIMApusSECURIT bietet statischen Nachweis als Extra-Service

Ganzglasanlagen benötigen unabhängig von ihrer Höhe einen Nachweis für die Standsicherheit. Die frühere Regel, wonach Verglasungen bis 4 Meter Höhe davon freigestellt waren, gilt heute nicht mehr. Mit einem neuen Service für SECURIT-Ganzglasanlagen bietet Saint-Gobain Glass gemeinsam mit seinem Partnernetzwerk CLIMApusSECURIT (CSP) eine hohe Planungs- und Ausführungssicherheit.

Gläserne Trennwände und Ganzglas-Konstruktionen aus Einscheiben-Sicherheitsglas SECURIT-HF sind beliebt und stehen für Transparenz und Offenheit. Gerade in Eingangsbereichen werden oft Ganzglasanlagen genutzt: als klassische Glastür, Pendel- oder Schiebetüren. Inzwischen besteht jedoch für den Einbau von Verglasungen am Bau eine Nachweispflicht. Dafür hat Saint-Gobain Glass eine Tabelle entwickelt, aus der sehr schnell die notwendigen Glasstärken abgelesen werden können.

Mehr Planungssicherheit

Die ausführenden Unternehmen erhalten damit eine hohe Planungs- und Rechtssicherheit, die durch die veränderte Regelungssituation erforder-

lich geworden ist. Denn mit der Einführung der Glasbemessungsnorm DIN 18008 und ihrer Aufnahme in die neueste Fassung der MVVTB (Musterverwaltungsvorschrift technischer Baubestimmungen) vom Januar 2022 ist die alte „4-Meter-Regel“ entfallen: Benötigten früher Verglasungen mit bis zu 4 Meter Höhe über einer Verkehrsfläche keinen weiteren statischen Nachweis, müssen ausführende Firmen jetzt in jedem Fall die Standsicherheit in Abhängigkeit von der Anlagenhöhe und dem Einsatzbereich nachweisen.

Für diesen Nachweis hat Saint-Gobain Glass die Statik einer klassischen Portalanlage im Innenbereich in verschiedenen Höhen berechnen lassen. Die Ergebnisse sind in übersichtlichen Größentabellen dargestellt, in denen sich die erforderlichen Glasstärken für unterschiedliche Höhen und Holmlasten ablesen lassen. Die Angaben gelten für Ganzglasanlagen aus SECURIT-HF bis 4 Meter Höhe und mit Pendeltüren bis 1200 x 2280 mm. Sie decken damit einen Großteil der typischen Ausführungen in Büro-, Gewerbe und auch Wohnbereichen ab. Sofern der Planer, der Bauherr oder eine Behörde den Standsicherheitsnachweis im Detail verlangen, können die CSP Flachglasexperten ihren Kunden die statische Bemessung für Systeme ohne Aussteifung bei Vergabe zur Verfügung stellen.

Die Tabellen enthalten als Orientierungswerte auch Konstruktionen mit Aussteifung. Jedoch muss hier – wie auch bei allen größeren Anlagen oberhalb der angegebenen Maße – eine objektbezogene Statik nach den Regeln des konstruktiven Glasbaus erstellt werden.

Die Planungshinweise unter Berücksichtigung der veränderten Regelungssituation durch DIN 18008 und die aktuelle MVVTB sind in der Broschüre „SECURIT Ganzglasanlagen“ zusammengefasst, sie enthält auch die Größentabellen für die Festlegung der Glasstärken. Die Informationen stehen auf der Website von CSP zum Download zur Verfügung: <https://metall.link/ganzglasanlagen>

**Sie wollen
Fachkräfte
gewinnen?**

Mehr Infos?



„Früher habe ich immer teure Anzeigen in Zeitungen geschaltet, auf die sich kaum jemand beworben hat. Dank FLH und dem neuen Social Media Auftritt habe ich einen tollen Mitarbeiter gefunden – darüber bin ich sehr glücklich!“

- Tobi Hartmann, Inhaber Hartmann Metallbearbeitung

Kontaktieren Sie uns gerne unter
· 089 4111 901-10
· hallo@flh-mediadigital.de
· www.flh-mediadigital.de



FLH MEDIA DIGITAL

UVH-Unternehmertag am 23.3.2023

Fachkräftegewinnung im Handwerk – Strategien für das Gelingen

Der Unternehmerverband Handwerk NRW (UVH) wird am Donnerstag, 23. März 2023 ab 10.30 Uhr in der Handwerkskammer Düsseldorf seinen zwölften Unternehmertag durchführen. Der Unternehmertag wird sich mit dem Thema „Fachkräftegewinnung im Handwerk – Strategien für das Gelingen“ beschäftigen.

Für viele Handwerksbetriebe entwickelt sich die Fachkräftegewinnung zur zentralen Managementaufgabe der Zukunft. Schon jetzt sind in vielen Handwerksberufen Fachkräfteengpässe erkennbar, die sich durch die demografische Entwicklung noch verschärfen werden. Obwohl das Handwerk in Nordrhein-Westfalen jeden vierten Auszubildenden im Land NRW ausbildet, bleiben immer mehr Ausbildungsplätze unbesetzt. Auch die Übernahme von Betrieben ist gefährdet. Durch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die duale Ausbildung muss diesem Trend entgegengewirkt werden. Dafür bedarf es eines abgestimmten Zusammenwirkens aller Akteure im Bereich der Arbeitsmarktpolitik. Wie Handwerksbetrieben bei der Fachkräftesuche geholfen werden kann, steht im Mittelpunkt des diesjährigen Unternehmertages, an dem sich Expertinnen und Experten aus Landespolitik, Arbeitsagentur und Fachverbänden des Handwerks in NRW beteiligen. Im Rahmen eines Impulsvortrages stellt Staatssekretär Matthias Heidmeier (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW) die Überlegungen der Landesregierung für eine Fachkräfteoffensive vor. In

einer anschließenden Podiumsdiskussion diskutieren die Geschäftsführerin für Arbeitsmarktmanagement der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit, Frau Bianca Cristal, zusammen mit Landesinnungsmeister Thomas Klode vom Fachverband des Tischlerhandwerks NRW, Präsident Rüdiger Otto vom Unternehmerverband Handwerk NRW und Staatssekretär Matthias Heidmeier über arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und betriebliche Strategien für die Zukunft.

Eingeladen sind alle interessierten Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer. Um Anmeldung unter kontakt@uvh-nrw.de wird gebeten.



**Bundesobermeistertag
Münster 30.06./01.07.2023**

metallhandwerk-nrw.de: Evolution statt Revolution

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe ist unsere Website metallhandwerk-nrw.de in aktualisierter Fassung online gegangen. Neben einem neuen Design und verbesserter Struktur wartet die Seite auch mit einigen interessanten inhaltlichen Neuerungen auf.

Für Sie als Nutzer hat es pragmatische Vorteile. So können Sie sich ab sofort auf all unseren Plattformen mit einer einheitlichen Kombination aus Benutzernamen und Passwort anmelden. **Beachten Sie hierzu bitte auch die Infobox auf Seite 13.** Neu ist hierbei auch, dass ab sofort Zugänge auf Personen – und nicht wie bisher auf Unternehmen – ausgestellt werden. So können unsere Angebote von Ihnen und Ihren Mitarbeitern noch differenzierter angenommen werden. Die Zeiten der „geteilten Logins“ gehören damit der Vergangenheit an.

Klare Strukturen für hohe Benutzerfreundlichkeit

Das zeichnet das neue Webangebot aus. Auf der **Startseite** finden Sie aktuelle Meldungen aus dem und für das Metallhandwerk. Immer aktuell und inhaltlich genau auf metallhandwerkliche Unternehmen abgestimmt. Klar – auch optisch eindeutig getrennt von den News befinden sich die Highlights aus der MetallAkademie und dem MetallCampus.

Es ist immer gut zu wissen, wer in welchen Bereichen Verantwortung trägt, wo die jeweiligen Aktionsfelder verortet sind und welche Benefits ich vom Fachverband Metall NW erwarten kann.

Von Unternehmern für Unternehmer – das ist unser Leitmotiv im Bereich **Verband**. Wer sind Ihre Ansprechpartner in Vorstand und Geschäftsstelle, welche Fachgruppen können Sie unterstützen und wo liegen kurz und knapp auf den Punkt gebracht die monetären Benefits einer Mitgliedschaft in der regionalen Metallinnung.

Lobbying ist ein wichtiger Aspekt des öffentlichen politischen Entscheidungsprozesses in Demokratien und ist nicht per se eine unmoralische Praxis. Das Herantragen von Interessen an

unterschiedliche, nicht nur politische Entscheidungsträger gehört zum Wesensmerkmal freiheitlicher Gesellschaften. Wo der Verband für seine Mitglieder Einfluss nimmt, wo er mitspricht und mitgestaltet, ist eine wichtige Information verbandlicher Teilhabe. Scheuen Sie sich nicht, sich zu engagieren.

Die unterschiedlichen **Berater** beim Fachverband Metall NW sind nicht nur herausragende Fachexperten, sondern verfügen über mannigfaltige Erfahrung in der Beratung gerade metallhandwerklicher Unternehmen. Wir sprechen so von Beginn an eine Sprache und unterstützen Sie bei der Erarbeitung betriebsbezogener Lösungen, persönlich bei Ihnen vor Ort oder auch telefonisch oder per Video-Konferenz.

Der Fachverband Metall NW ist Teil des **Metallverbandes**. Der Metallverband – der gedankliche Zusammenschluss von 350 metallhandwerklichen Innungen, 13 Landesverbänden und dem Bundesverband Metall – vertritt nicht nur die Interessen von über 13.000 Mitgliedsbetrieben, sondern vereinigt auch ein herausragendes Serviceangebot.

Alle terminierten Weiterbildungsangebote finden Sie kompakt und nach Datum geordnet im Bereich der **MetallAkademie**. Einfach die interessantesten Angebote heraussuchen und sich direkt anmelden – das nennen wir Benutzerfreundlichkeit!

Im **MetallCampus** sind nahezu alle digitalen Angebote des Fachverbandes gebündelt. Viele sind für die Mitglieder der nordrhein-westfälischen Metallinnungen kostenfrei – anmelden lohnt sich also! Wir unterscheiden zwischen dem klassischen Download von Dateien und WhitePapers und unseren Video-Trainings.

Selbstverständlich verfügt die neue Website über eine benutzerfreundliche und moderne Oberfläche, die es Nutzern ermöglicht, schnell und einfach die gewünschten Informationen zu finden. Dabei wurde großer Wert daraufgelegt, die Inhalte auch auf Mobilgeräten wie Smartphone und Tablets adäquat zu präsentieren.

Insgesamt ist die Veröffentlichung der neuen Website ein wichtiger Schritt für die Förderung und den Fortschritt der Metallbranche. Durch die Bereitstellung von umfassenden Informationen und Ressourcen wird es den Nutzern möglich sein, ihr Fachwissen zu erweitern und sich mit anderen Branchenexperten auszutauschen.

Wir freuen uns sehr, dass die neue Website endlich veröffentlicht wurde und sind überzeugt, dass sie eine wertvolle Ressource für die Metallbranche darstellen wird. Wir empfehlen allen Interessierten, die Website zu besuchen und sich selbst von ihren Funktionen und Möglichkeiten zu überzeugen.



MetallCampus

Nicht erst seit Corona ist der Bedarf an online verfügbaren Tools und Hilfen stetig gewachsen. Solche Informationen müssen heute schnell und unkompliziert abrufbar sein. Dieser Anforderung tragen wir nun mit dem neuen MetallCampus Rechnung, welcher ab sofort die neue Wissensplattform des Fachverbandes Metall NW ist.

Mit einer Vielfalt an metallhandwerksspezifischen Inhalten legen wir großen Wert darauf, das Wissen so aufzubereiten, dass es in kurzer Zeit und mit jeweils minimalem Aufwand erschlossen werden kann. Dabei steht allen Besuchern des MetallCampus jedes Angebot unmittelbar zur Verfügung. Keine Wartezeiten, kein lästiger eMailverkehr ...

Aus der Praxis – für die Praxis!

Unsere maßgeschneiderten Services und Downloads unterstützen Sie im beruflichen Alltag! Mit den darin enthaltenen Informationen profitieren Sie von unserem reichhaltigen Erfahrungsschatz.

Aufgebaut als Shop vereint der MetallCampus alle digitalen Angebote des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks. Viele Angebote sind für die Mitglieder der nordrhein-westfälischen Metallinnungen kostenfrei – anmelden lohnt sich also! Wir unterscheiden an dieser Stelle in den unterschiedlichen Rubriken zwischen dem klassischen Download von Dateien und WhitePapern und unseren Video-Trainings.

Inhaltlich sorgen unsere Rubriken für einen schnellen Zugriff zu den entsprechenden Unterstützungstools:

Coaching

Häufig sind es die persönlichen Kompetenzen, die über den Grad der Zielerreichung entscheiden. Sind wir nicht so erfolgreich, liegt es häufig nicht am mangelnden Wissen, sondern an der Umsetzung – am letzten Anstoß. Lassen Sie sich hier inspirieren! Prüfen Sie Ihre Kompetenzen beim verhandeln oder präsentieren oder bereiten Sie ihre Auszubildenden in praktischen Lernübungen auf die anstehenden Prüfungen vor.

Management

Oft ungeliebt, aber dennoch unerlässlich für wirtschaftlichen Erfolg im Metallhandwerk: Grundlagen der Kalkulation ermitteln und aktualisieren, EFB-Blätter stimmig ausfüllen, Unternehmenserfolg auch mit Zahlen planen und Liquidität nach vorne denken – dies und Grundlagen von Managementsystemen, sei es die DIN EN 1090 oder die DIN EN ISO 9001, finden Sie in unserem Abschnitt Management!

Marketing und Vertrieb

Neukundenakquisition, Pflege von Bestandskunden, Empfehlungsmarketing, Angebotsoptimierung, klassische Werbung und was darüber hinausgeht, Internet, Preisverhandlungen erfolgreich gestalten ... alles ist möglich!

Personal

Wir unterstützen Sie bei Ihrer Personalentwicklung. Dabei achten wir auf maßgeschneiderte Lösungen für die speziellen Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen des Metallhandwerks und bieten abgestimmte



berufseinführende, berufsbegleitende und arbeitsplatznahe Aus- und Weiterbildungsangebote aus dem Personalmanagement an. Fachbau- oder Teamleiter, Recruiter oder Ausbildungsassistent, Teamerfolg gestalten oder Employer Branding. Immer eine Nasenlänge voraus.

Alles, was Recht ist

Im Paragrafendschubel den Überblick zu behalten und den richtigen Weg zu finden, ist schwierig und zeitintensiv. Durch eine vorbeugende Information werden rechtliche Fehler vermieden. Das gilt im Mutterschutz genauso, wie bei der Anwendung der Tarifverträge. Mit kompetenter und zeitnaher Unterstützung spart man Zeit, vermeidbaren Ärger und vor allem Geld.

Ihr Zugang zu unseren Plattformen:

Um Zugang zu unseren beiden neuen Plattformen zu erhalten, haben wir neue Zugangsdaten für Sie generiert.

Ihr Benutzername ist dabei Ihre Mitgliedsnummer. Ihr Passwort ist die Kombination aus Ihrer Mitgliedsnummer und dem Zusatz „@metallhandwerk“

Beispiel:

Username: 08154711

PW: 08154711@metallhandwerk

Nach dem ersten Login mit diesen Zugangsdaten müssen Sie Ihr Passwort individuell ändern. Dazu werden Sie direkt auf die entsprechende Seite Ihres Benutzerkontos weitergeleitet.



©Fokussiert - stock.adobe.com

Gas- und Strompreisbremsen

Die dramatischen Preisentwicklungen für Strom, Gas und Öl haben zu einem Eingreifen der Politik geführt. Sowohl die Bundesregierung als auch die europäischen Nachbarn haben einige Entlastungen für Unternehmen und Verbraucher sowie Sanktionen gegen Russland beschlossen. Wir geben einen Überblick:

1. Die Gaspreisbremse

Haushalte und Unternehmen sollen von stark gestiegenen Gaspreisen entlastet werden, einen Teil des Gaspreises zahlt der Bund.

Bürger und kleine sowie mittlere Unternehmen zahlen für 80 % der prognostizierten Verbrauchsmenge Gas maximal 0,12 € je Kilowattstunde brutto (bei Fernwärme 0,095 € pro Kilowattstunde). Grundsätzlich bemisst sich die Verbrauchsmenge nach den Daten aus September 2022. In begründeten Einzelfällen kann auch ein anderer Bezugszeitraum angenommen werden. Der Staat trägt die Differenz zwischen Marktpreis und Höhe der Preisbremse.

Beispielrechnung:

Gasverbrauch 2022: 100.000 kWh / Jahr

Vertraglich vereinbarter Arbeitspreis: 0,18 € / kWh

Entlastungskontingent: 80% von 100.000 kWh = 80.000 kWh

Monatlicher Entlastungsbetrag:

$(\text{Vertraglich vereinbarter Arbeitspreis} - \text{Referenzpreis}) \times \text{Entlastungskontingent} / 12$
 $(0,18 \text{ €} - 0,12 \text{ €}) \times 80.000 \text{ kWh} / 12 = 400 \text{ €}$

Den Entlastungsbetrag zahlt der Staat an die Energieversorger. Diese sind verpflichtet, ihren Kunden den Betrag gutzuschreiben – entweder mit der Abrechnung oder über die Voraus- und Abschlagszahlungen. Die verbleibenden 20 Prozent werden zum Marktpreis abgerechnet, das soll Unternehmen und Verbraucher zum Energiesparen bewegen.

Die Entlastung gilt ab März 2023, greift aber rückwirkend für Januar und Februar 2023.

Für Industriekunden (mit einem Verbrauch $\geq 1,5$ GWh) gilt: sie zahlen für Gas maximal 0,07 € je kWh für 70 % des Gasverbrauchs aus dem Jahr 2021.

Sofern der Gaspreis im Großhandel auf einem Niveau von 70 bis 80 Euro je Megawattstunde und damit auf Vorkriegsniveau bleibt, ist anzunehmen, dass die Verbraucherpreise ohnehin auf 12 Cent fallen, eine Entlastung wird daher kaum zu spüren sein.

Für Unternehmen, die einen Entlastungsbetrag von 100.000 € und mehr geltend machen, gibt es besondere Mitteilungspflichten.

2. Die Strompreisbremse

Private Haushalte und kleinere Unternehmen sollen beim Strompreis entlastet werden. Für 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs zahlen sie maximal 0,40 € je Kilowattstunde brutto. Das Instrument gilt seit Januar 2023, Stromversorger zahlen die Entlastungsbeträge für Januar und Februar aber erst im März aus. Für mittlere und große Unternehmen mit mehr als 30.000 Kilowattstunden Jahresverbrauch deckelt die Regierung den Strompreis bei 0,13 € (Netto-Arbeitspreis) für 70 % des Vorjahresverbrauchs. Die Berechnung des Entlastungsbetrages erfolgt wie oben gezeigt.

3. Warnung zum Abschluss

Die Bundesnetzagentur warnt vor betrügerischen Anrufen, bei denen bewusst der Eindruck erweckt wird, es handle sich um einen Anruf aus der Bundesnetzagentur, des Energielieferanten oder ähnliches. Thematisch werde der Anruf häufig mit den aktuellen Strom- und Gaspreisbremsen verknüpft. Außerdem gibt es gefälschte Internetseiten, die nicht von der Bundesnetzagentur stammen. Beworben werden staatliche Förderprogramme verbunden mit dem Versprechen auf einen günstigeren Gaspreis.

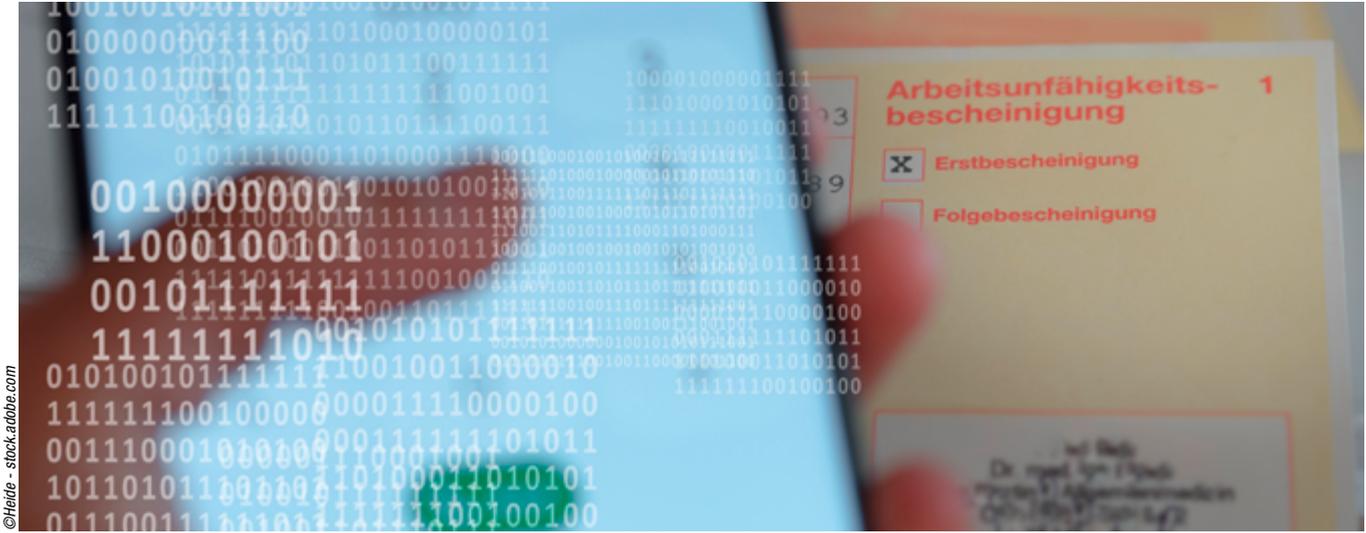
Geben Sie in beiden Fällen keinesfalls persönlichen Daten, Kontodaten oder Kreditkartennummern an.

Kontakt
Friederike Tanzglock
Telefon: 0201/8 96 47-13
f.tanzglock@metallhandwerk-nrw.de



Elektronische Krankmeldung

Der sogenannte gelbe Schein, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für die Krankmeldung an ihre Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen schicken, ist Geschichte, jedenfalls soweit es sich um gesetzlich Versicherte handelt. Am 01.01.2023 wurde er von der eAU (der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) abgelöst.



Die Einführung der eAU wird auf Dauer zur Eindämmung der Papierflut führen. In den meisten Betrieben war es schon vor Einführung dieses Gesetzes Praxis, dass die AU eingescannt und verschickt wurde. Dieser Schritt entfällt nun. Auch das mühsame Nachfragen beim Arbeitnehmer nach der AU entfällt. Es handelt sich bei der Einführung der eAU um eine Änderung am Ablauf, die aber an den Grundsätzen der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall nichts ändert.

Der Arbeitnehmer ist nach wie vor verpflichtet, sich krank zu melden. Je nach Vereinbarung im Arbeitsvertrag muss die Arbeitsunfähigkeit spätestens am 4. Tag durch einen Arzt / eine Ärztin festgestellt werden. Der Arbeitnehmer muss die voraussichtliche Dauer der AU dem Arbeitgeber mitteilen. Insoweit bleibt der Ablauf im bekannten Rahmen.

Die Arbeitnehmer müssen das Bestehen einer Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer feststellen lassen. Der Arzt muss eine entsprechende Bescheinigung ausstellen. Die Verpflichtung zur Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, wie sie in vielen Arbeitsverträgen festgeschrieben ist, ist für Arbeitnehmer entfallen. Ob damit die entsprechende Klausel im Arbeitsvertrag unwirksam ist, ist noch nicht abschließend geklärt.

Unklar ist auch, was bei Störfällen bei der Datenübermittlung passiert. Darf der Arbeitgeber in einem solchen Fall die Lohnzahlung zurückhalten? Das Entgeltfortzahlungsgesetz verpflichtet den Arbeitnehmer ausdrücklich dazu, sich eine ärztliche Bescheinigung aushändigen zu lassen. Das ist nur sinnvoll, wenn er die Daten dieser AU an den Arbeitgeber weitergibt. Dieser benötigt nämlich die Daten wie Feststellung der AU und deren Dauer, um die AU-Bescheinigungen bei der Krankenkasse abzurufen.

Aus unserer Sicht muss also der Arbeitnehmer nach wie vor die Daten der AU an den Arbeitgeber übermitteln, am einfachsten durch Vorlage einer Kopie der ärztlichen Bescheinigung.

Arbeitgeber sollten daher die Vorlage der ärztlichen Bescheinigung verlangen, jedenfalls so lange, bis die Datenübertragung mit den Krankenkassen reibungslos funktioniert.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass derzeit dieser elektronische Abruf nur für gesetzlich Versicherte etabliert ist. Privat Krankenversicherte müssen nach wie vor die AU in Papierform vorlegen.

Details zum Ablauf finden Sie hier: <https://metall.link/eau>

Kontakt
Friederike Tanzeglock
Telefon: 0201/8 96 47-13
f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de



ZINKPOWER
KOPF GRUPE

**WIR VERZINKEN
MIT GREEN-ZINC!**

Damit vermeiden wir **75%**
oder 3kg CO₂ pro Kilogramm Zink.*

ZINKPOWER Meckenheim
meckenheim@zinkpower.com
ZINKPOWER Krieger
krieger@zinkpower.com

* www.zinkpower.com

Das Handwerks- und Mittelstands-Tandem der Universität Siegen

Ideen realisieren, StudentInnen für eine Karriere im Handwerk gewinnen

Die Lage ist fast überall ähnlich – Handwerksbetriebe haben großartige Ideen für Innovationen, Projekte und Weiterentwicklungen, aber während des Tagesgeschäfts fehlen Ressourcen und/oder Know-how zur Realisierung.

An dieser Stelle unterstützt das in Deutschland einzigartige Handwerks- und Mittelstands-Tandem der Universität Siegen! Das Ziel des Tandems ist es, Ideen aus dem Handwerk heraus in Teamarbeit mit Studierenden und Start-Ups bis zur marktreifen Innovation weiterzuentwickeln. Dazu werden an die interessierten Betriebe StudentInnen und Start-Ups mit den für die Realisierung der Idee erforderlichen Kenntnissen vermittelt. Im Anschluss wird gemeinsam an der Idee weitergearbeitet. So erhalten mehr HandwerkerInnen die Möglichkeit InnovationstreiberInnen zu werden.



Durch die Vernetzung akademisch ausgebildeter Fachkräfte mit Handwerksbetrieben wird den StudentInnen der Karrierewege im Handwerk eröffnet. Dadurch kann eine langfristige Zusammenarbeit entstehen, denn nicht selten gibt es Führungspositionen neu zu besetzen oder eine Unternehmensnachfolge einzuleiten.

Interesse geweckt? Weitere Informationen unter <https://metall.link/tandem>

Dossier: Ausbildungsmarketing 4.0

Wie Betriebe mit neuen Ideen Azubis finden

Bei der Suche nach Auszubildenden ist für viele kleine und mittlere Unternehmen die Zeitenwende längst Realität: immer weniger Bewerberinnen und Bewerber – und gleichzeitig Zehntausende freie Ausbildungsplätze. Die Betriebe müssen sich an den wegen des Fachkräftemangels veränderten Ausbildungsmarkt anpassen.

Deshalb wird es für die Unternehmen immer wichtiger, mit einem modernen Ausbildungsmarketing bei den Jugendlichen zu punkten. Die Zeiten, in denen sich die Betriebe aus einer Vielzahl von Bewerbungen die geeignetste Kandidatin oder den geeignetsten Kandidaten aussuchen konnten, sind für viele kleine und mittlere Unternehmen vorbei.

Das Dossier „Ausbildungsmarketing 4.0“ soll daher Anregungen und Hilfestellungen für die Personalverantwortlichen geben, um Jugendliche für eine duale Ausbildung zu begeistern und Ihr Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von freien Ausbildungsplätzen zu unterstützen.



Komplett überarbeitete Kalkulationssoftware für alle Metall verarbeitenden Betriebe.

- Branchenspezifische Kalkulation
- über 30.000 Artikel im Materialstamm (mit Gewichten, Abwicklung und Güten)
- komplettes Doku- und Kontaktmanagement
- GoBD und ZUGFeRD / Integration Craftnote
- **Integration EN1090**
- übersichtliche Projektverwaltung
- Alle Kosten im Griff, alle Zahlen im Blick

Lust auf mehr? Infos erhalten Sie hier:
Softwareschmiede Höffl GmbH, Saarburger Ring 17
D-68229 Mannheim, Tel.: +49/621/48 29-310
Unsere Homepage: www.qomet.de

In acht Kapiteln haben wir langjährige Erfahrungen und erfolgreiche Maßnahmen zahlreicher JOBSTARTER plus-Projekte gebündelt und für Sie aufbereitet. Jeder Abschnitt enthält darüber hinaus anschauliche Beispiele aus der Praxis.

Download unter: <https://metall.link/ausbildungsmarketing>



STADLIN SA ist spezialisiert auf die Fertigung von Aluminiumtüren, -fenster und -fassaden

Papierlose Fertigung und Bauteilverfolgung mit E-R-Plus

T.A. Project bietet mit der bewährten ERP-Branchensoftware mobile Anwendungen wie die Verkaufstrags-App und die Versand-App – umfassende IT-Lösungen zur Digitalisierung logistischer Prozesse im Metall-, Stahl- und Fassadenbau.

Niklas Dula, technischer Leiter und Geschäftsführer der Schweizer Metallbaufirma Stadlin SA, erzählt im Interview von der Einführung der E-R-Plus-Apps in seinem Betrieb, Vorteilen für effiziente Fertigungs- und Montageprozesse sowie Herausforderungen in der Umsetzung.

ERPlus: Herr Dula, Sie sind dabei, die E-R-Plus -Apps zur papierlosen Fertigung einzuführen. Welche App nutzen Sie und wie sind Ihre Erfahrungen bei der Implementierung?

ND: Zurzeit sind wir gerade dabei die Verkaufstrags-App von E-R-Plus in die Abläufe der Aluminiumproduktion einzubinden und zu testen. Unser Ziel ist es, den Digitalisierungsschritt ebenfalls in der Werkstatt durchzuführen und somit heutige, noch zeitraubende Aufgaben wie das Erstellen von Papierauftragsmappen zu vermeiden. Ebenfalls erhoffen wir uns hierdurch eine noch genauere Steuerung und Überwachung unserer Produktion. Dafür mussten wir uns zunächst unsere grundlegenden Prozesse ansehen: Wie sie zurzeit in Papierform existieren, wie sie digital nachzubilden sowie zu vereinfachen sind.

ERPlus: Welche Abteilungen sind am Fertigungs- und Montageprozess beteiligt? Wie werden Sie durch E-R-Plus miteinander verbunden und die Informationen synchron gehalten?

ND: Bei uns ist die Planung stark mit der Fertigung und Montage verbunden, da die Projektleiter die Projekte von der Planung bis zur Herstellung begleiten müssen. Wichtig ist für uns, dass die Produktionseinheiten möglichst

einfach und mit allen nötigen Informationen in die Fertigung übergeben werden können. Dazu bereiten die Projektleiter die Positionen in E-R-Plus in der Ausführungsebene vor und können der Bauplanung entsprechend die herzustellenden Positionen in Verkaufsträgen zusammenfassen. Somit weiß die Fertigung genau, was als nächstes zu Fertigen ist - ohne den unnötigen Austausch mit der Planungsabteilung.

Während der Fertigung und Montage erfassen alle Beteiligten ihre Zeiten via Tablets und Terminals, wodurch wir jeden Tag genaue Kostenkontrollen durchführen können.

ERPlus: Wo sehen Sie essenzielle Veränderungen oder Verbesserungen in Ihrem Unternehmen?

ND: Die größte Veränderung in unserem Betrieb ist eindeutig die, dass Informationen genau dort sind, wo man sie braucht. Allein bei der generellen Einführung von E-R-Plus als ERP-Lösung konnten wir unzählige Stunden einsparen, da alle Mitarbeiter nun wissen, wo sie welche Infos einholen können.

ERPlus: Was sind Ihre Ziele mit E-R-Plus für die Zukunft?

Für die Zukunft möchten wir sicher weiterhin unsere Prozesse digitalisieren. Hierbei spielt der Teil, ab dem das Bauteil die Werkstatt verlässt und auf Montage geht, eine große Rolle. Dies lässt sich mit der Versand-App von E-R-Plus realisieren. Auch wollen wir in Zukunft ein geschlossenes Lager einführen, um unser Materialmanagement zu verbessern.

Qualifizierte Fachkräfte gewinnen – ganz einfach mit Ihrem starken Partner FLH Media Digital!

Interview mit dem Experten Dipl.-Ing. Scharam Naeb zum Thema Fachkräftegewinnung im Metallhandwerk

Frage: Wer ist die FLH Media Digital überhaupt?

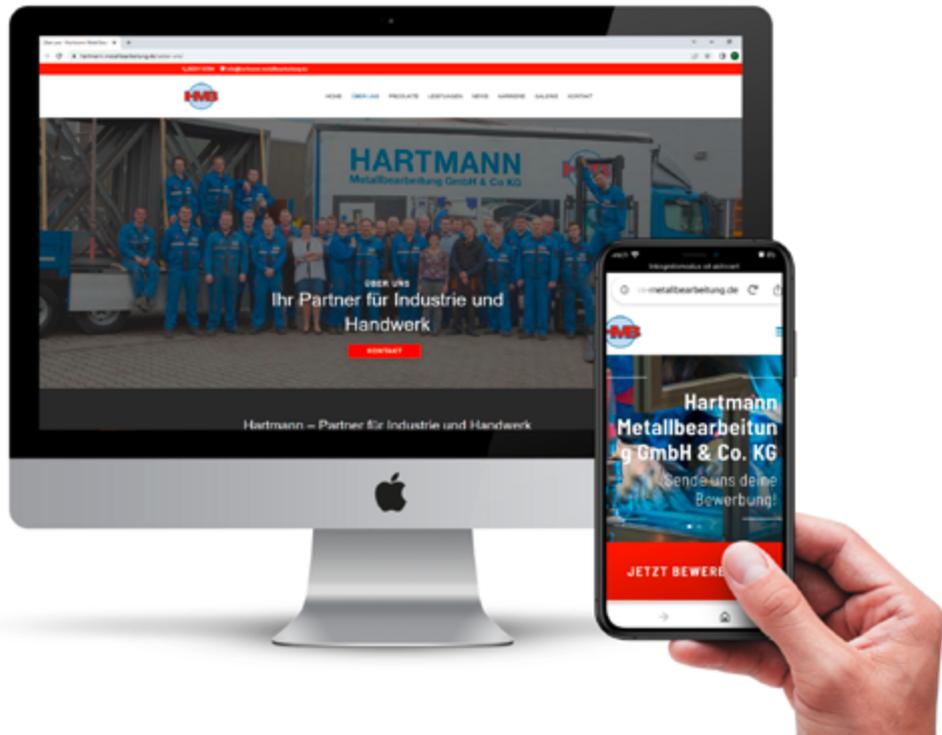
Dipl.-Ing. Scharam Naeb: Wir sind die „Handwerker der Digitalisierungsbranche“. Denn unsere Gründer Leon und Frough kommen selbst aus dem Handwerk. Wie viele Metallbetriebe auch sind wir ein inhabergeführtes Familienunternehmen. Wir finden, dass auch die kleinen und mittelständischen Handwerksbetriebe ein Recht auf Online-Sichtbarkeit haben, auch ohne dafür einen extra Mitarbeiter einzustellen. Als Dienstleister im Online Marketing Bereich bieten wir in Kooperation mit dem Metallverband ein speziell für die Metall-Branche entwickeltes Rundum-sorglos-Paket zur Fachkräftegewinnung. Und durch die Sonderkonditionen profitieren Verbandsmitglieder übrigens sogar doppelt von unserem Konzept.

Frage: Der Fachkräftemangel ist nicht nur im Metallhandwerk in aller Munde. Wie können Sie mit Ihrem Team von FLH Media Digital hier unterstützen?

Dipl.-Ing. Scharam Naeb: Mit unserem Angebot sorgen wir dafür, dass unsere Kunden online auffindbar und somit für potenzielle Bewerber online sichtbar sind. Wichtig zu beachten ist hierbei, dass die qualifizierten Fachkräfte in der Regel noch in Beschäftigung sind und nicht aktiv nach Stellen suchen. Daher reicht es nicht mehr, eine freie Stelle einfach nur auszuschreiben.

Frage: Und welches Vorgehen empfehlen Sie dann?

Dipl.-Ing. Scharam Naeb: Hier kann ich gerne erzählen, was unser Kunde Tobias Hartmann mir berichtete: Er hatte das Metallbau-Unternehmen von seinem Vater übernommen und dieser hatte seine Mitarbeiter immer über



kostspielige Anzeigen in der regionalen Zeitung gefunden. Doch dies funktionierte schon länger nicht mehr richtig. So beauftragte Tobi uns und wir konnten durch einen sympathischen Social-Media-Auftritt und gezielte Kampagnen seinen dringend benötigten Mitarbeiter für die Abkantpresse im Betrieb finden. Dieser ist noch immer Teil des Teams, was uns natürlich umso mehr freut. Das sind die Momente, für die ich so gerne morgens aufstehe. Was wir machen, machen wir mit Leidenschaft und das spüren unsere Kunden.

Frage: Das klingt gut, aber ist das nicht recht aufwändig?

Dipl.-Ing. Scharam Naeb: Ja! Aber den aufwändigen Teil übernehmen wir für Sie. Denn wie bereits angesprochen kommen wir ursprünglich selbst aus dem Handwerk. Daher wissen wir, dass die meisten Inhaber von Metallbetrieben selbst täglich in der Fertigungshalle mit anpacken und deswegen keine Zeit haben, sich um ihre Online-Sichtbarkeit zu kümmern. Dabei ist genau hier die Kontinuität extrem wichtig. Unser Konzept ist darauf ausgelegt, dass unsere Kunden so wenig Aufwand haben wie möglich. Wir nehmen alles ab, was wir können – rundum sorglos eben!

Frage: Ich möchte gerne mehr erfahren. Wie geht es jetzt weiter?

Dipl.-Ing. Scharam Naeb: Das freut mich! Auch hier halten wir es für Sie so einfach wie möglich: Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code einfach mit Ihrem Handy und buchen Sie sich kostenlos einen Termin für ein unverbindliches Kennenlernen. Oder Sie rufen uns an oder schicken eine E-Mail.

Sie möchten uns kennenlernen?



Scannen Sie dazu einfach den links stehenden QR-Code und vereinbaren Sie ein kostenloses und unverbindliches Kennenlernen.

<https://metall.link/flh>

Klingt gut. Vielen Dank für das Gespräch.

DIN EN ISO 1461:2022: Änderungen gegenüber der bisher gültigen Version von 2009

Nach Überarbeitung der DIN EN ISO 1461 „Durch Feuerverzinken auf Stahl aufgebraute Zinküberzüge (Stückverzinken) – Anforderungen und Prüfung“ gibt es in der neuen Fassung von Dezember 2022 einige Änderungen gegenüber der bisher gültigen Version von 2009. Abgesehen davon, dass an mehreren Stellen redaktionell überarbeitet und angepasst wurde – teils zur Anpassung an normungsseitige Vorgaben, teils zur Schärfung bzw. Glättung von Formulierungen – erläutert Volker Hastler, Leiter der ZINQ Manufaktur welche relevanten Änderungen sich mit der neuen Version für das Metallhandwerk ergeben.

Frage: Herr Hastler, die DIN EN ISO 1461 gilt seit jeher als Basishnorm für das Stückverzinken, warum?

Volker Hastler: Wir haben hier eine europaweit geltende Norm vorliegen, die auch von weltweiter Bedeutung ist. Letztlich legt die DIN EN ISO 1461 sämtliche Anforderungen und Prüfungen an Zinküberzüge fest, die im diskontinuierlichen Stückverzinkungsverfahren auf gefertigte Einzelteile aus Eisen und Stahl aufgebracht werden. Soll heißen: Hier werden sowohl die Anforderungen hinsichtlich des Aussehens und der Mindestzinkschichtdicke festgelegt als auch Regelungen getroffen zur Prüfung des Zinküberzugs, zulässiger Abweichungen oder bezüglich einer fachgerechten Ausbesserung von Fehlstellen. Ich empfehle allen Metallbauern in ihrem Angebot an den Endkunden darauf hinzuweisen, dass die Feuerverzinkung gemäß der DIN EN ISO 1461 erfolgt. Dieses kann im Streitfall sehr nützlich sein.



Volker Hastler, Leiter der ZINQ Manufaktur

Frage: Die überarbeitete DIN EN ISO 1461 wurde im Dezember 2022 veröffentlicht. Welche Änderungen zur Vorgängerversion von 2009 gibt es?

Volker Hastler: Es gab tatsächlich einiges an Änderungen. Diese sind zwar nicht von grundlegender Natur, haben aber trotzdem Relevanz in der praktischen Umsetzung. So wurden die Begriffe „Feuerverzinkerei“, „Nachbehandlung“, „zusätzliche Beschichtung“, „Weißrost“ und „Duplex-System“ noch einmal näher erläutert.

Darüber hinaus wurde im Abschnitt „Aussehen“ die Unzulässigkeit von Flussmittel- und Zinkascherückständen dahingehend eingeschränkt, dass dies nicht für unzugängliche Bereiche, wie beispielsweise das Innere von Hohlprofilen gilt.

Von Relevanz ist, dass durch einen neuen Passus Referenzflächen, die übrigens jetzt auch konkret auf mindestens 10 cm² definiert werden und von der Feuerverzinkerei vorzugeben sind, jetzt nicht mehr an untergeordneten Elementen wie beispielsweise kleinen Anschlussblechen, ausgewählt werden dürfen. Hintergrund ist die teils sehr geringe Reaktivität derartiger Bleche, die zu Unterschichtdicken führen können. Ebenfalls neu und von Relevanz ist die Anmerkung, dass an Schnittkanten ebenfalls Unterschichtdicken und/oder Haftungsprobleme auftreten können sowie die Anforderung, dass diese Bereiche vor Lieferung an die Verzinkerei bearbeitet werden müssen.

Im Abschnitt „Hafffestigkeit“ wird konkretisiert, dass der übliche Gebrauch, unter dem von einem verzinkten Bauteil eine entsprechende Widerstandsfähigkeit erwartet werden kann, auch von der Art und Dicke des Zinküberzugs abhängig sind. Zudem wird darauf hingewiesen, dass bei Stählen mit geringer Reaktivität eine Beeinträchtigung der Hafffestigkeit auftreten kann.

Im normativen Anhang A wurden in der neuen Fassung der DIN EN ISO 1461 einige wenige Punkte bezüglich der Angaben, die durch den Auftraggeber wie beispielsweise das Metallhandwerk bereitgestellt werden müssen, ergänzt.

Darüber hinaus wurden die normativen Sicherheits- und Verfahrensanforderungen in Anhang B geschärft, insbesondere die Verantwortung des Kunden im Hinblick auf einen sicheren Umgang mit dem Bauteil im Verzinkungsprozess und das beinhaltet auch, dass der Kunde verdeckte Bohrungen dokumentiert und diese der Verzinkerei mitteilt. In dem Abschnitt findet sich auch der klare Hinweis, dass nicht entlüftete, geschlossene Hohlräume nicht verzinkt werden dürfen, da die Gefahr einer Explosion beim Feuerverzinken besteht.

Und das finde ich ebenfalls erwähnenswert: In Anhang E „Korrosionsbeständigkeit von Zinküber-

zügen“ wird, ergänzend zu dem bereits in der Vorgängerversion enthaltenen Hinweis auf die konservativen sprich also linear berechneten Lebensdauerwerte von Zinküberzügen in ISO 14713-1, ein Verweis auf die ISO 9224 gegeben, in der Berechnungsansätze zur realistischeren Abschätzung des Langzeitverhalten gegeben werden. Zudem wird als erreichbarer Zeithorizont eine Lebensdauer von über 100 Jahren für Zinküberzüge eingefügt, um dem Anwender einen Anhaltswert zur Leistungsfähigkeit zu geben.

Frage: Die Norm wurde überarbeitet – doch wie kommt der Metallbauer an detailliertere Informationen?

Volker Hastler: Eine Möglichkeit ist natürlich, sich die Norm zu bestellen. Wer noch etwas warten kann, dem sei unser ZINQ Planer 2024 ans Herz gelegt. Hier werden wir auch die überarbeitete Version abdrucken, so dass unsere Kunden im vierten Quartal 2023 an jedem ZINQ Standort danach fragen können.

Herr Hastler, vielen Dank für dieses Gespräch.

Zur Person:

Volker Hastler Leiter der ZINQ Manufaktur

Volker Hastler ist seit nunmehr 30 Jahren für ZINQ tätig. Im Mai 2013 wurde er zum Leiter der ZINQ Manufaktur berufen und kümmert sich damit speziell um das metallverarbeitende Handwerk. Er ist Jurymitglied beim Deutschen Metallbaupreis und seit Anfang 2019 ist Volker Hastler DIN-geprüfter Beschichtungsinspektor der höchsten Stufe „C“.

SIGNAL IDUNA bietet als traditioneller Handwerksversicherer passgenaue Lösungen, um dem Fachkräftemangel im Handwerk entgegenzuwirken

Das Plus auf dem Arbeitsmarkt

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) von SIGNAL IDUNA steigert nicht nur die Attraktivität von Betrieben, sondern ist auch ein entscheidender Vorteil im Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte.

Vielen Betrieben in Deutschland fällt es schwer, ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden. Laut Handwerkspräsident Jörg Dittrich (ZDH) fehlen aktuell 250.000 Fachkräfte im Handwerk und die Zahl steigt. Aber auch der Verlust von Fachwissen bei einer Kündigung oder altersbedingtem Ausscheiden wiegt schwer. Der Aufwand für die Suche nach einer neuen Fachkraft über den externen Arbeitsmarkt und die Einarbeitungskosten sind immens.

Mit der betrieblichen Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA neue Fachkräfte finden und die vorhandene Belegschaft binden

Im Wettbewerb um die fähigsten Köpfe und geschicktesten Hände ist das Image als guter Arbeitgeber daher gerade auch für kleine und mittelständische Betriebe überlebenswichtig. Mit der betrieblichen Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA können Unternehmen qualifizierte Fachkräfte für sich gewinnen, diese langfristig an sich binden und sogar gleichzeitig Fehlzeiten reduzieren. Die bKV kann bereits ab einer Betriebsgröße von drei Mitarbeitenden abgeschlossen werden, und das ohne Gesundheitsprüfung.

Immer mehr Arbeitgeber setzen inzwischen auf diese Personalzusatzleistung und investieren in die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Seit 2015 hat sich die Zahl der Unternehmen und Betriebe, die eine betriebliche Krankenversicherung anbieten, mehr als vervierfacht. Ende 2021 waren es laut Verband der Privaten Krankenversicherung bereits rund 18.200. Das Konzept kommt gut an, zahlt sich aus und bietet für Arbeitgeber und deren Beschäftigte zahlreiche Vorteile.

Neu bei SIGNAL IDUNA: Die betriebliche Krankenversicherung mit frei wählbarem Budget

Im Herbst 2022 brachte SIGNAL IDUNA mit drei Budget-Varianten und optimierten Bausteintarifen in der bKV die neue Produktlinie „+“ auf den Markt. Arbeitgeber können ihren Mitarbeitenden Budgethöhen zwischen 300 und 1.500 Euro zur Verfügung stellen, die sie nach eigenen Wünschen für beispielsweise ambulante und zahnärztliche Leistungen einsetzen können. Bei Bedarf können auch höhere Leistungen für Zahnersatz und weitere Bausteine für eine bessere Versorgung im Krankenhaus sowie Krankentagegeld bei Arbeitsunfähigkeit ergänzt werden.

Übrigens: Die betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA lässt sich ideal mit den Leistungen der IKK classic kombinieren.



Finanzielle Vorteile für Arbeitgeber und Arbeitnehmende

Die Beiträge zur betrieblichen Krankenversicherung können unter anderem bis zu einer Freigrenze von 50 Euro im Monat als Sachbezug steuer- und sozialversicherungsfrei gewährt werden. Für den Arbeitgeber sind die Beiträge als Betriebsausgabe steuerlich absetzbar.

Verwaltung mit minimalem Aufwand

Das Arbeitgeberportal von SIGNAL IDUNA minimiert durch viele Services den Verwaltungsaufwand und bietet jederzeit einen umfassenden Überblick zu den bestehenden Verträgen.

Fazit: Die betriebliche Krankenversicherung ist eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeitenden und steigert die Attraktivität des Betriebes. Mehr Informationen finden Sie unter handwerk-ist-zukunft.de/bkv.



SIGNAL IDUNA Gruppe
Zielgruppenmanagement
Joseph-Scherer-Str. 3
44139 Dortmund
Christian Werry
Telefon 0231 135 4773
christian.werry@signal-iduna.de



Aachener Werkzeugmaschinen-Kolloquium

am 11. und 12. Mai in Aachen

Unter dem Leitthema »Empower Green Production« zeigt das AWK'23, wie neue Technologien und Konzepte für eine krisenfestere und gleichzeitig grüne Produktion in Zukunft aussehen können. In vier Sessions sprechen Expert:innen auf dem Gebiet der Produktionstechnik aus unterschiedlichsten Disziplinen und Branchen über die Chancen und möglichen Transformationsschritte hin zu einer zirkulären Produktion von Morgen. Alle Informationen unter <https://awk-aachen.com>

Fügen im Handwerk

Zum 5. Mal rufen der ZDH und der DVS gemeinsam dazu auf, Handwerksunternehmen vorzuschlagen, die sich durch besondere Innovationsfähigkeit in der Fügetechnik auszeichnen. Vorschläge können von Handwerkskammern, Fachverbänden, Innungen und Einrichtungen des DVS vorgeschlagen werden. Der Preis ist ein gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit der beiden Verbände. Gemeinsam mit dem ZDH e.V. - Zentralverband des Deutschen Handwerks zeichnet der DVS e.V. – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren alle zwei Jahre Handwerksunternehmen aus, die die Fügetechnik besonders ideenreich in die tägliche Arbeit ihres Betriebs einbinden. Weitere Informationen unter: <https://www.dvs-home.de/themen/fuegen-im-handwerk-2023>

Walter Katalog Aluminium-Werkzeuge

Ob Aluminium, Blei, Kupfer, Messing, Magnesium, Nickel, Zinn, Zink oder spezielle Nichteisen-Legierungen: PKD-Werkzeuge von Walter sind eine gute Wahl, um NE-Metalle sowie Composite-Werkstoffe wirtschaftlich und präzise zu bearbeiten.

Egal ob Bohren, Fräsen, Drehen oder Gewindebearbeitung. Im Walter Katalog Aluminium-Werkzeuge finden Sie genau das passende Werkzeug, mit denen Sie Ihre modernen Zerspanungsverfahren effizient, nachhaltig und wirtschaftlich gestalten. Hier ist alles von Profis für Profis übersichtlich dargestellt. https://pages.walter-tools.com/download-aluminiumbrochuere_de.html

Dreikönigstreffen 2023 mit Klaus Müller

„Wir können beim Erdgas in den kommenden Monaten von einer gesicherten Versorgungslage und relativ stabilen Preisen ausgehen. Das Augenmerk richtet sich jetzt auf den kommenden Winter“, gab der Präsident der Bundesnetzagentur Klaus Müller Teilentwarnung.

Die Wirtschaft habe ihren Verbrauch frühzeitig reduziert, und inzwischen auch viele private Haushalte. „Diese Investitionen in Energieeffizienz und -einsparung fortzuführen, ist ein entscheidender Baustein, um auch gut durch den nächsten Winter 23/24 zu kommen, so Müller, der als Spitzengast auf dem traditionsreichen „Dreikönigstreffen“ der nordrhein-westfälischen



Webinar: Rundflug durch die Cybersicherheit im Unternehmen

Mit dem Webinar "Rundflug durch die Cybersicherheit im Unternehmen" bietet die Initiative Digital.Sicher.NRW am 01.03.23 einen Überblick über die wichtigsten Aspekte, die Unternehmen im Bereich der Digitalen Sicherheit beachten sollten. "Praxisbezogen, leicht verständlich und umsetzungsorientiert" ist das Motto, unter dem das Webinar steht. Die Berater für digitale Sicherheit führen durch die einzelnen Punkte und beantworten aufkommende Fragen. Das Webinar dauert eine Stunde und die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter <https://www.digital-sicher.nrw/>

HANDWERK.NRW

Andrea Nahles bei #handwerkumzwoelf

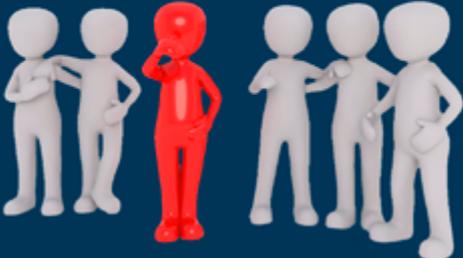
Mit #handwerkumzwoelf bietet HANDWERK.NRW ein Format zur Diskussion an. Es ist kompakt, digital und schnörkellos angelegt: eine Stunde, ein Gast, ein Thema. Wer zuhören und mitdiskutieren will, kann dabei sein und sich einwählen. Egal ob aus dem Büro, aus der Werkstatt, aus dem Home Office oder von der Baustelle. Egal ob im Blaumann oder mit Krawatte. Mit dem Thema "Qualifizierung, Transformation und Zuwanderung. Aktuelle Herausforderungen Arbeitsmarktpolitik" greift #handwerkumzwoelf ein hochaktuelles Thema mit kompetenter Besetzung am 03. Mrz dieses Jahres auf. Wer am 03.03.23 ab 12:00 Uhr mitdiskutieren möchte, meldet sich unter info@handwerk.nrw an.

Handwerksorganisation in der DZ Bank sprach. „Nur eine stabile, ausreichende Verfügbarkeit von Energie“ werde zu „nachhaltig niedrigeren Preisen für Strom und Gas führen“, hatte zuvor bereits der gastgebende Präsident der Dachorganisation Handwerk.NRW, Andreas Ehlert in seiner Eröffnungsansprache festgestellt. Nach coronabedingt dreijähriger Pause konnte die Landeshandwerksvertretung bei ihrem Neujahrsempfang rund 250 Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung im Casino der DZ-Bankzentrale begrüßen.



METALLCAMPUS

 **WDMH**
Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH



Teamleiter im Metallhandwerk

 **LEITFADEN**
 **VIDEOTRAINING**

ab **26 75 €**
Für Mitglieder kostenfrei

 **WDMH**
Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH



Arbeitszeugnisse

 **WHITEPAPER**

ab **14 00 €**
Für Mitglieder kostenfrei

 **WDMH**
Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH



Formblätter zur Preisermittlung

 **WHITEPAPER**
 **VIDEOTRAINING**

ab **14 00 €**
Für Mitglieder kostenfrei

 **WDMH**
Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH



Teamerfolg konsequent steigern

 **WHITEPAPER**

ab **14 00 €**
Für Mitglieder kostenfrei



METALLAKADEMIE

ZEICHNEN MIT TENADO METALL 2D	Nr. 20230511	PRÄSENZ
	11.05.2023	12:00 – 16:00 Uhr
<p>Das Seminar richtet sich an Betriebe ohne Konstruktionsabteilung bzw. ohne eigenen Konstrukteur. Wir führen Sie in kleiner Runde in die Anwendung der Software TENADO METALL 2D ein. Anhand von Beispielen lernen Sie den Umgang mit dem Programm und bekommen Tricks und Kniffe vermittelt.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Programm ▪ Praxisübungen in Kleingruppen ▪ Anwenden von Beispielen <p>Besonderheiten: Jedem Teilnehmer steht das Programm auf dem Rechner des Verbandes zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.</p>	Dozent Dipl.-Ing. (FH) SFI Markus Marré Technischer Berater FVM 	
	Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen	
	Anmeldeschluss: 04.05.2023	
	Zielgruppe: Inhaber Meister Gesellen Konstrukteure	
Für Mitglieder kostenfrei		

Gefördert durch:

 Bundesministerium
 für Wirtschaft
 und Klimaschutz
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

NEUES AUS DEM ARBEITSRECHT	Nr. 20230420	WEBINAR
<p>Wir beleuchten wieder verschiedene aktuelle Aspekte des Arbeitsrechts, sowohl Urteile wie auch die aktuelle Gesetzgebung und Gesetzesvorhaben.</p> <p>Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte Mitarbeiter der Buchhaltung</p>	20.04.2023	16:00 – 17:00 Uhr
	Dozentin Ass. jur. Friederike Tanzeglock Fachverband Metall NW 	
	Für Mitglieder kostenfrei	

QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE GEWINNEN DURCH ONLINE-SICHTBARKEIT	Nr. 20230510	WEBINAR
<p>In diesem Webinar lernen Sie, wie Sie einfach, preiswert und ohne viel Eigenaufwand professionell online sichtbar werden. So sind Sie als Arbeitgeber in allen relevanten Kanälen präsent und gewinnen potenzielle Fach- und Nachwuchskräfte.</p> <p>Ihre Vorteile auf einen Blick:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kaum Eigenaufwand ▪ Professionelle Online-Präsenz ▪ Gewinnung von qualifizierten Fachkräften im digitalen Zeitalter ▪ Ein Ansprechpartner für alle Produkte <p>Zielgruppe: Inhaber Personaler</p>	10.05.2023	16:00 – 17:00 Uhr
	Dozent Dipl.-Kfm. Scharam Naeb 	
	Für Mitglieder kostenfrei	



COOL GESPART



Von KFZ, Büromaterial, Tankkarte bis zu Dienstleistungen. Mit den Angeboten Ihres Vorteilsclubs Metall & mehr optimieren Sie Ihren Einkauf und holen sich Ihren Innungsbeitrag zurück. Alles ohne zusätzliche Gebühren oder Kosten!

EXKLUSIV FÜR INNUNGSMITGLIEDER



News und aktuelle Angebote
finden Sie hier:
www.metallundmehr.net